

26. Mai 2019

Ein vorbildlicher Artikel von mzwnews.com:

Das Internationale Rote Kreuz kennt keinen Holocaust

Seit Jahren wurde den Menschen auf der ganzen Welt – insbesondere dem Westen – erzählt, dass „sechs Millionen Juden während des 2. Weltkrieges systematisch von Deutschen in Konzentrationslagern ermordet wurden."

Tausende ehrlicher Menschen, die diese Behauptung bestreiten, wurden als hasserfüllter Antisemit bösartig verschmiert. Mehrere Länder auf der ganzen Welt haben Menschen inhaftiert und schwer bestraft, weil sie die Behauptung, dass „6 Millionen" Juden getötet wurden, bestritten haben.

Hier ist ein gescanntes Bild eines offiziellen Internationalen Rotkreuz-Dokuments, das beweist, dass der sogenannte „Holocaust" [die oft behaupteten 6 Millionen Juden] einfach falsch ist. Juden auf der ganzen Welt haben absichtlich übertrieben und ständig gelogen, um sich politische, emotionale und geschäftliche Vorteile zu verschaffen.

Sie haben mutwilligen, kriminellen Betrug mit Millionen von Menschen auf der ganzen Welt begangen!

Bitte beachten Sie, dass die Wahrheit schon lange vor 1979 bekannt ist! Der obige Compiler, der auf einen Brief antwortete, musste sich auf bereits vorhandene Informationen stützen!

Die Steuerzahler Deutschlands, der Schweiz, Österreichs, Lettlands, Polens und anderer Nationen haben mehrere Millionen Dollar von ihrem Gehalt genommen, um sie an „Holocaust-Überlebende" und ihre Nachkommen auszubezahlen.

Die Steuerzahler dieser Vereinigten Staaten von Amerika geben jedes Jahr Milliarden Dollar für die direkte, indirekte und militärische Unterstützung des Staates Israel (der kein biblisches Israel ist) aus.

Dies ist ein vorsätzlicher, krimineller Betrug, dessen Ausmaß so groß ist, dass er fast unverständlich ist.

Rotkreuz- und ostdeutsche Regierungsvertreter schätzen die Gesamtzahl der Todesopfer in jedem Lager auf 272.000 und 282.000, darunter Homosexuelle, Kommunisten, Zigeuner, Mörder, Pädophile usw. Die Zahl der 6 Millionen ist eine kabbalistische Zahl, eine magische Figur, die in Zeitungen vertreten in den frühen 1900er Jahren.

https://archive.org/download/ngvph-info/ngvph-info.pdf

Beurkundete Sterbefälle von Häftlingen ehemaliger deutscher Konzentrationslager beim

S o n d e r s t a n d e s a m t A R O L S E N

	bis 31.12.1982	vom 01.01.1983 bis 31.12.1983	insgesamt bis 31.12.1983
Auschwitz	53 606	27	53 633
Bergen-Belsen	6 851	-	6 851
Buchenwald	20 671	-	20 671
Dachau	18 451	-	18 451
Flossenbürg	18 330	-	18 330
Groß Rosen	8 355	-	8 355
Lublin	7 245	426	7 671
Mauthausen	78 823	1	78 824
Mittelbau	7 463	-	7 463
Natzweiler	4 431	-	4 431
Neuengamme	5 706	-	5 706
Ravensbrück	2 128	2	2 130
Sachsenhausen	5 012	-	5 012
Stutthof	11 237	1 065	12 303
Theresienstadt	27 260	344	27 604
Verschiedene	4 643	-	4 643
	280 212	1 865	282 077

Zahl der Karteikarten in der Hauptkartei des Sonderstandesamtes über registrierte KL-Sterbefälle beim Sonderstandesamt und anderen Standesämtern zum 31.12.1983 — 373 468

(einschließlich Hinweiskarten für
- Todeserklärungen und Anfragen von Amtsgerichten betr. Todeserklärungen
- verschiedene Schreibarten von Familiennamen usw.)

Die Beurkundungszahlen des Sonderstandesamtes laßen keine Rückschlüsse auf die tatsächliche Zahl der Toten in den Konzentrationslagern zu.

Arolsen, den 16.01.1984

Der Standesbeamte

(Butterweck)

Der Standesbeamte des Sonderstandesamtes Arolsen

Aufschlußreicher Bescheid von 1984.

https://archive.org/download/ngvph-info/ngvph-info.pdf

Wohin gehen unschuldige Deutsche, Amerikaner und andere, um eine Rückerstattung zu erhalten?

Ich fordere die strafrechtliche Verfolgung von Einzelpersonen und Gruppen, die falsche Klagen eingereicht haben, um Holocaust-Reparationen und finanzielle Schadensersatzzahlungen zu erhalten und vorsätzlichen Betrug vor Gericht zu begehen.

Ich fordere die Entfernung von Holocaust-Verweisen in Geschichtsbüchern und Unterrichtsmaterialien.

Ich fordere die weltweite Entfernung von Holocaust-Denkmälern.

Es ist längst überfällig, diesen absichtlichen Betrug zu stoppen und diejenigen, die ihn begangen haben, für über 60 Jahre National Blood Libel gegen Deutschland und andere Nationen durch bösartige Lügen und finanziellen Betrug vor Gericht zu stellen.

Zwei der wichtigsten Erhebungen der jüdischen Frage in Europa während des Zweiten Weltkriegs sind David Irvings Untersuchung der russischen Archive nach dem Mauerfall. Irving veröffentlichte seine Ergebnisse in seinem Buch „Hitlers Krieg“ und sagte kein Wort über Gaskammern.

Als er zu diesem Versehen befragt wurde, sagte er, dass es in den Archiven keinen Hinweis auf Gaskammern gebe und er deshalb die Frage der Gaskammern nicht diskutiere. Irving wurde in mehreren Ländern wegen Hassreden und seiner wissenschaftlichen Unterlassung festgenommen.

Das Internationale Rote Kreuz veröffentlichte seine Analyse in einem 1948 in Genf veröffentlichten Drei-Band-Bericht des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz über seine Aktivitäten während des Zweiten Weltkrieges. Diese Analyse erweiterte die Ergebnisse zweier früherer Publikationen: „Sur L’activite ‚du CICR in der Volksschule in den Konzentrationslagern in Allemagne 1939-1945 (Genf, 1946) und „Inter Arma Caritas: Die Arbeit der IKRF während des Zweiten Weltkriegs“ (Genf, 1947).

1949 interviewte das Internationale Rote Kreuz Häftlinge in deutschen Lagern. Es war ihnen nicht gestattet, Gefangene in den russischen Lagern zu interviewen, die viel härter waren.

In den deutschen Lagern befanden sich sowohl politische Schutzgefangene als auch solche, die wegen Verbrechen verurteilt wurden. Die Deutschen erlaubten dem Roten Kreuz, den Gefangenen Lebensmittel, Medikamente und Kleidung zu verteilen.

Dankbare Gefangene sandten Dankesbriefe aus Dachau, Buchenwald, Sangerhausen, Sachsenhausen, Oranienburg, Flossenburg, Landsberg-am-Lech, Fibha, Ravensbrück, Hamburg-Neuengamme, Mauthausen, Theresienstadt, Auschwitz, Bergen-Belsen und anderen.

„Die Hauptempfänger waren Belgier, Niederländer, Franzosen, Griechen, Italiener, Norweger, Polen und staatenlose Juden“ (Band III, S. 83).

In Bezug auf Theresienstadt sagte das Rote Kreuz: „Wo etwa 40.000 Juden aus verschiedenen Ländern deportiert wurden, war dies ein relativ privilegiertes Ghetto“ (Band III, S. 75).

„Die Delegierten des Komitees konnten das Lager Theresienstadt (Theresienstadt) besuchen, das ausschließlich für Juden genutzt wurde und besonderen Bedingungen unterworfen waren. Nach Informationen des Komitees wurde dieses Lager von einigen Führern des Reiches als Experiment gestartet. Diese Männer wollten den Juden die Möglichkeit geben, ein gemeinschaftliches Leben in

einer Stadt unter ihrer eigenen Verwaltung aufzubauen und fast vollständige Autonomie zu besitzen. Am 6. April 1945 konnten zwei Delegierte das Lager besuchen. **Sie bestätigten den positiven Eindruck, den sie auf der erster Besuch**“(Band I, S. 642).

Das IKRK hatte auch Lob für das Regime von Ion Antonescu im faschistischen Rumänien, wo das Komitee bis zur Zeit der sowjetischen Besatzung 183.000 rumänischen Juden eine Sonderhilfe gewähren konnte.

Die Beihilfe wurde eingestellt, und das IKRK beklagte sich erbittert darüber, dass es ihm nie gelungen sei, „irgendetwas nach Russland zu schicken“ (Band II, S. 62). Die gleiche Situation galt für viele deutsche Lager nach ihrer „Befreiung“ durch die Russen.

Das IKRK erhielt von Auschwitz einen umfangreichen Postfluss bis zur Zeit der sowjetischen Besetzung, als viele der Internierten nach Westen evakuiert wurden. Aber die Bemühungen des Roten Kreuzes, Erleichterungen an die unter sowjetischer Kontrolle in Auschwitz verbliebenen Internierten zu schicken, waren vergeblich.

Es wurden jedoch weiterhin Lebensmittelpakete an ehemalige Auschwitz-Häftlinge verschickt, die nach Westen in Lager wie Buchenwald und Oranienburg verlegt wurden.

KEINE MENSCHEN VON GASKAMMERN

Einer der wichtigsten Aspekte des Berichts des IKRK besteht darin, dass er die wahren Ursachen dieser Todesfälle aufklärt, die zweifellos in den Lagern gegen Ende des Krieges aufgetreten sind.

Sagt der Bericht: „In dem chaotischen Zustand Deutschlands nach der Invasion der letzten Kriegsmonate erhielten die Lager keinerlei Nahrungsvorräte und der Hungertod forderte immer mehr Opfer.

Die Bundesregierung war über diese Situation selbst beunruhigt und informierte das IKRK schließlich am 1. Februar 1945… Im März 1945 führten Gespräche zwischen dem Präsidenten des IKRK und dem General der SS Kaltenbrunner zu noch entscheidenden Ergebnissen.

Die Befreiung konnte fortan vom IKRK verteilt werden, und ein Delegierter wurde ermächtigt, in jedem Lager zu bleiben. “(Band III, S.83).
Die deutschen Behörden waren offensichtlich bemüht, die Notlage so weit wie möglich zu lindern.

Das Rote Kreuz sagt ganz eindeutig aus, dass die Nahrungsmittelversorgung zu dieser Zeit aufgrund des Bombenanschlags der Alliierten auf deutsche Transportmittel eingestellt wurde. Im Interesse internierter Juden hatten sie am 15. März 1944 gegen den „barbarischen Luftkrieg der Alliierten“ protestiert (Inter Armet Caritns, S. 78). B

Bis zum 2. Oktober 1944 hatte das IKRK das Auswärtige Amt vor dem drohenden Zusammenbruch des deutschen Verkehrssystems gewarnt und erklärt, die Hungersituation für Menschen in ganz Deutschland sei unvermeidlich.

Im Zusammenhang mit diesem umfassenden, aus drei Teilen bestehenden Bericht ist es wichtig zu betonen, dass die Delegierten des Internationalen Roten Kreuzes keinerlei Beweise für „Gaskammern“ gefunden haben.

In der ursprünglichen Ausgabe von 1946 wurde nicht einmal von „Vernichtung“ oder „Todeslager“ gesprochen, aber nach den emotionalen Auswirkungen der Nürnberger Prozesse fühlte sich das Rote Kreuz gezwungen, in den erweiterten Bericht von 1948 einige sehr flüchtige Verweise auf „Todeslager“ aufzunehmen (Vol 1 S. 641) und „Vernichtungslager“ (Bd. I S. 645). Es wird jedoch kein Mittel zur „Extermination“ angegeben.

Auf seinen 1.600 Seiten wird in dem dreibändigen Bericht nicht einmal von einer Gaskammer gesprochen. Es erkennt an, dass die Juden, wie viele andere Nationalitäten aus der Kriegszeit, unter Härte und Entbehrung gelitten haben, aber „ihr völliges Schweigen in Bezug auf“ Vergasungen „widerspiegelt die Legende des“ Holocaust „.

Nicht alle waren intern

Band III des Berichts des IKRK, Kapitel 3 (I. jüdische Zivilbevölkerung) befasst sich mit der „Hilfe, die der jüdischen Sektion der freien Bevölkerung gewährt wird“, und in diesem Kapitel wird deutlich, dass keineswegs alle europäischen Juden waren in Internierungslagern untergebracht, blieb aber unter bestimmten Einschränkungen Teil der freien Zivilbevölkerung.

Dies steht im direkten Konflikt mit der „Gründlichkeit“ des angeblichen „Vernichtungsprogramms“ und mit der Behauptung in den gefälschten Hoess-Memoiren, Eichmann sei besessen davon, jeden einzelnen Juden zu ergreifen, den er in die Finger bekommen könnte “, beispielsweise in der Slowakei, wo Eichmanns Der Assistent Dieter Wisliceny war verantwortlich, der Bericht sagt: „Ein großer Anteil der jüdischen Minderheit hatte die Erlaubnis, im Land zu bleiben, und zu bestimmten Zeiten wurde die Slowakei als vergleichender Zufluchtsort für Juden angesehen, insbesondere für diejenigen, die aus Polen kamen .

Diejenigen, die in der Slowakei geblieben waren, schienen sich bis Ende August 1944 in Sicherheit zu befinden, als ein Aufstand gegen die deutschen Truppen stattfand. Zwar hatte das Gesetz vom 15. Mai 1942 die Inhaftierung von mehreren tausend Juden bewirkt, doch wurden diese Personen in Lagern festgehalten, in denen die Verpflegungsbedingungen erträglich waren und die Internierten die Möglichkeit hatten, bezahlte Arbeit zu leisten fast gleich denen des freien Arbeitsmarktes “(Vol. I, S. 646).

Nicht nur, dass eine große Zahl der rund drei Millionen europäischen Juden überhaupt nicht inhaftiert wurde, sondern die Emigration von Juden setzte sich während des Krieges fort, im Allgemeinen über Ungarn, Rumänien und die Türkei. Ironischerweise wurde die jüdische Auswanderung nach dem Krieg aus den von Deutschland besetzten Gebieten auch vom Reich erleichtert, wie im Fall der polnischen Juden, die vor ihrer Besetzung nach Frankreich geflüchtet waren.

„Die Juden aus Polen, die in Frankreich die Einreisegenehmigung für die Vereinigten Staaten erhalten hatten, wurden von den deutschen Besatzungsbehörden als amerikanische Staatsbürger eingestuft, die sich darüber hinaus einverstanden erklärten, die Gültigkeit von rund dreitausend Pässen anzuerkennen, die von den Konsulaten an Juden ausgestellt wurden Südamerikanische Länder “(Band 1, S. 645).

Als zukünftige US-Bürger wurden diese Juden im Lager Vittel in Südfrankreich für amerikanische Ausländer festgehalten. Insbesondere die Auswanderung europäischer Juden aus Ungarn verlief während des Krieges ungehindert von den deutschen Behörden. „Bis März 1944“, heißt es im Bericht des Roten Kreuzes, „Juden, die ein Visum für Palästina hatten, durften Ungarn verlassen“ (Band 1, S. 648). Selbst nachdem die Horthy-Regierung 1944 (nach ihrem Waffenstillstandsversuch

mit der Sowjetunion) durch eine von deutschen Behörden abhängige Regierung abgelöst worden war, setzte sich die Auswanderung der Juden fort.

Das Komitee sicherte die Zusagen sowohl Großbritanniens als auch der Vereinigten Staaten zu, „die Auswanderung von Juden aus Ungarn mit allen Mitteln zu unterstützen“. Von der US-Regierung erhielt das IKRK eine Botschaft, in der es heißt: „Die Regierung der Vereinigten Staaten… jetzt speziell wiederholt seine Zusicherung, dass von ihm Vorkehrungen für die Betreuung aller Juden getroffen werden, die unter den gegebenen Umständen ausreisen dürfen “(Vol. 1, S. 649).

Quelle: https://web.archive.org/web/20190817001058/https://mzwnews.com/politik/internationale-rote-kreuz-offizielle-holocaustleugnung/

Die Überschrift ist zwar etwas unglücklich gewählt, **denn etwas, was es nicht gegeben hat, kann man nicht leugnen!** Also: Wer wahrheitsgemäß über die Holocaust-Lüge aufklärt, ist kein Holocaust-Leugner, sondern ein mutiger Wahrheits- Freiheitskämpfer – und in der heutigen Zeit sogar ein Held!

Zum Thema Holocaust lest bitte unseren Artikel ***Es hat in Deutschland definitiv niemals eine industrielle Vergasung von Juden gegeben!*** und die darin verlinkten Schriften und bringt sie engagiert zur Verbreitung!

Ganz herzlichen Dank an den Macher von ***mzwnews.com***! – Patrioten, nehmt Euch daran ein Beispiel, verliert endlich die Angst gegenüber dem Völkerfeind und geht mit zum Angriff über! **Die Dämme der Holocaust-Lüge brechen immer mehr!**

Jeder echte deutsche Patriot und Wahrheitskämpfer steht JETZT in der Pflicht, zur Entlarvung der Holocaust-Lüge beizutragen!

***

NEUE GEMEINSCHAFT VON PHILOSOPHEN

https://archive.org/download/ngvph-info/ngvph-info.pdf